

**THEATER MATTE**

MATTENENGE 1 | 3011 BERN | T: 031 901 38 80  
THEATERMATTE.CH

**MEDIEN  
MITTEILUNG  
STÜCK NR. 02  
ALLES OHNE  
MICH  
URAUFFÜHRUNG**

**GERNE LADEN WIR SIE ZUR PREMIERE VON  
ALLES OHNE MICH  
AM MITTWOCH, 2. NOVEMBER 2022 UM 20 UHR EIN.**

CORNELIA GRÜNIG RESERVIERT IHNEN GERNE PLÄTZE.  
cornelia.gruenig@theatermatte.ch  
031 901 38 80

Alle Infos zum Stück entnehmen Sie der Medienmitteilung.  
Bild- und Tonmaterial stellen wir Ihnen zur Verfügung.

# ZUM STÜCK

## **Ein augenzwinkernder Blick auf die Langeweile im Leben, das unerwartet abenteuerlich sein kann**

Die Jahre vergehen wie im Flug. Er fühlt sich alt, hat Geburtstag, wird 60. Lust zum Feiern? Nein. Ihm erscheint sein Alter als Zumutung, sein Leben banal. Aber er tut, was von ihm verlangt wird und schmeisst eine Party in einem exquisiten Hotel. Die Lust auszubrechen, keimt in ihm auf. Ein Flirt mit der attraktiven Serviceangestellten verschiebt die Szenerie in den Personalraum. Es beginnt ein Gedankenexperiment über Fiktion und Wahrheit. Eine Parallelwelt taucht auf, die man gerne real wüsste. Ist sie das vielleicht? Beide verstricken sich in dem Gespräch in einen Gedankenknoten über Vergangenheit, Zukunft, Erwartungen, Vertrauen, Visionen und über einen Enkel, der einfach nicht einschlafen will.

Alles ohne mich erzählt witzig und tief sinnig über die Vergänglichkeit und über die Erwartungen an das Leben. Ein Roadmovie ohne Strasse, gespielt im Hinterzimmer der Fantasie – oder doch in der Realität?

**«... Nehmen Sie den Tiger im Zoo. Tagein, tagaus kreist er in seinem Käfig. Bricht er aus, ist er frei. Oder er wird erschossen. Sein Risiko ...»**

## HINTERGRUNDINFOS

- *Alles ohne mich* wird im Theater Matte Uraufgeführt.
- Fredi Stettler und Sibylle Wenger sind auch im echten Leben ein Paar.
- Andreas Stettler ist neuer Bühnenbildner im Theater Matte und verstärkt das Bühnenbau Team nebst Fredi Stettler und Nicole D. Käser
- Das Bühnenbild *Alles ohne mich* ist das erste Bühnenbild von Andreas Stettler im Theater Matte.

Quellen

[www.theatermatte.ch](http://www.theatermatte.ch)

# O-TÖNE / REGIE, SCHAUSPIELELENDE

## **Markus Maria Enggist über *Alles ohne mich***

«Die Entdeckungsreise, die Suche nach den Gedankengängen, den Wahrheiten der Figuren ist für mich mit diesem Stück eine ganz besondere Freude. Gemeinsam mit den Schauspielenden sezieren wir die Sätze, die Worte, die Bilder und die Handlungen und kreieren unser Gedankenkarussell fürs Publikum. Und ja, dem Publikum kann und soll es auf diesem Karussell auch etwas schwindelig werden...»

## **Fredi Stettler – ERLAND**

«An seinem 60. Geburtstag wünscht sich Erland, dass endlich wieder einmal etwas passiert und gerät in einen Strudel der Gefühle.»

## **Monika Balsiger – AVA**

«Ava ist eine eigenständige, verantwortungsbewusste und kämpferische Frau, Servicemitarbeiterin und Mutter. Enttäuschende Liebesbeziehungen haben sie geprägt, jemandem zu vertrauen fällt ihr schwer. So nimmt sie ihr Leben lieber selbst in die Hand. Und doch - trotz allen guten Strategien bleibt da diese Sehnsucht nach Nähe, Verbindlichkeit und «sich Fallenlassen können». Für mich ist bei dieser Rolle die grösste Herausforderung, allen unterschiedlichen Seiten der Ava gerecht zu werden. Ihre Weiblichkeit, Weichheit, ihr Charme und Witz sollen genauso zur Geltung kommen wie ihre Frustration und ihre klaren Ansagen.»

## **Sibylle Wenger – LISA**

«Lisa verteidigt ihre große Liebe, das traute Heim und nicht zuletzt ihren Status, mit Erfolg hoffentlich...»

# DER AUTOR – RAINER BERG

Rainer Berg ist 1952 in Flensburg geboren und hat an der Freien Universität Berlin Publizistik, Amerikanistik und Nordistik und Filmwissenschaft in Kopenhagen studiert. Er ist Filmhistoriker, Regisseur und arbeitet seit 1988 auch als Autor. Neben seiner Tätigkeit als Theaterautor schreibt er auch Drehbücher. Für den Fernsehfilm *Der Tanz mit dem Teufel – Die Entführung des Richard Oetker* erhielt er den Bayerischen Filmpreis. Unter anderem schreibt er auch für die Deutsche Fernsehserie *SOKO Wismar*. *Alles ohne mich* ist eines seiner beiden Theaterstücke und das Erste von ihm, das im Theater Matte gezeigt wird.

# ZUSATZ INFORMATIONEN ZUM STÜCK

## **Was bleibt, ist die Wahrheit. Oder das, was wir Wahrnehmen**

Wahrnehmung. Dieses Wort begleitet uns in der Theaterarbeit tagtäglich. Wie nehmen wir das Gegenüber wahr? Wie nimmt die durch mich dargestellte Bühnenfigur die weiteren Figuren wahr? Welchen Einfluss haben diese verschiedenen Wahrnehmungen auf den Verlauf der Geschichte? Durch Wahrnehmung gelingt es uns, auf der Bühne das Geschehen wahrhaft darzustellen und den Zuschauenden den Eindruck zu vermitteln, dass die Geschichte, der sie zusehen, real ist.

Rainer Berg spielt in seinem Stück *Alles ohne mich* mit eben diesem Effekt. Nur dass es hier nicht «bloss» um die Realitätsvorspiegelung für die Zuschauenden im Theatersaal geht. Auch die Figuren auf der Bühne bewegen sich in ihrer jeweiligen Wahrnehmung auf eine gemeinsame Fantasiewelt zu. Oder entspricht diese doch der Realität? Wenn ein Mensch in einem anderen eine Erinnerung durch Erzählung hervorruft und diese Erinnerung zu einem Bild in den Köpfen beider Menschen wird, kann dieses als gemeinsame Realität verstanden werden. Der Tanz der Gedanken beginnt. Fantasie und Realität verschmelzen Stück für Stück, bis alle Anwesenden nicht mehr sicher sind, welche Bilder rein im Kopf entstanden sind, und welche tatsächlichen Erinnerungen entsprechen.

Dieser Bilderreigen, dieses Erinnerungskarussell entsteht bei den beiden Hauptfiguren mit einer Leichtigkeit, mit Sinnlichkeit und Leidenschaft. Wie bei Kindern, die sich gemeinsam auf eine Abenteuerreise begeben. Nur dass sich bei Erwachsenen ab und zu die Ratio einschaltet und versucht, die Echtheit der Bilder zu überprüfen. Doch je weiter die gemeinsame Abenteuerreise fortgeschritten ist, desto kniffliger wird es, die einzelnen Bilder in einen Realitätskontext zu setzen.

So treiben wir an diesem Theaterabend auf den Moment zu, in dem die verschiedensten Bilder der Erinnerungen im Raum herumschwirren, persönliche vermischt mit den erzählten – erlebte und erdachte. Eine Art Grossgalerie der Menschlichkeit.

Was bleibt, ist die Wahrheit. Oder das, was wir wahrnehmen. Ob es die absolute Realität ist?

Markus Maria Enggist, Regie

## **BILDMATERIAL**

Die Bilder stehen ab dem 28. Oktober auf [www.theatermatte.ch](http://www.theatermatte.ch) für Sie bereit.  
Anfragen an [nicole.kaeser@theatermatte.ch](mailto:nicole.kaeser@theatermatte.ch) / 077 441 05 58

## **TONMATERIAL**

In unseren Podcasts stehen nicht die Theaterstücke im Vordergrund, sondern die Themen der Stücke.

Anfragen für Tonmaterial an [markus.enggist@theatermatte.ch](mailto:markus.enggist@theatermatte.ch) / 079 300 46 87

## **BEI FRAGEN**

Intendant / Regie: Markus Maria Enggist / 079 300 46 87

## **CAST**

REGIE: Markus Maria Enggist

SCHAUSPIEL: Fredi Stettler, Monika Balsiger und Sibylle Wenger

DIALEKTFASSUNG: Markus Maria Enggist

REGIEASSISTENZ: Kurt Rutishauser

KOSTÜM: Katrin Schilt

BÜHNENBILD: Andreas Stettler

LICHTDESIGN: Arno Alf Jost

TECHNIK: Arno Alf Jost und Ciryll Altwegg

VERLAG: Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH

FOTOGRAFIE: Rolf Veraguth

## **DATEN**

PREMIERE: MITTWOCH, 02. NOVEMBER 2022

WEITERE SPIELDATEN:

DO. 03. 11. / FR. 04. 11. / SA. 05. 11. / SO. 06. 11.2022

MI. 09. 11. / DO. 10. 11. / FR. 11. 11. / SA. 12. 11. / SO. 13. 11. 2022\*

MI. 16. 11. / ~~DO. 17. 11.~~ / FR. 18. 11. / SA. 19. 11. / SO. 20. 11.2022

MI. 23. 11. / DO. 24. 11. / FR. 25. 11. / SA. 26. 11. / SO. 27. 11. 2022

BEGINN: Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr.

\*Vorstellung mit anschliessendem Publikumsgespräch

BEGINN: Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr.

\*Vorstellung mit anschliessendem Publikumsgespräch

– geschlossene Vorstellung